

POSTULAT von Monika Keller (FDP, Greifensee) und Simon Vlk (FDP, Uster)

Betreffend Zeitgemässe Wassersportnutzung auf dem Greifensee ermöglichen

Der Regierungsrat wird gebeten aufzuzeigen, wie eine zeitgemässe Nutzung des Greifensees mit nicht motorisierten Wassersportgeräten ermöglicht werden kann. Insbesondere sollen Pedalos und auch nicht traditionelle Ruderboote, wie beispielsweise Drachenboote, zukünftig legal den See befahren können. Gleichzeitig wird der Regierungsrat angeregt, dafür zu sorgen, dass die bereits bestehenden Schutzgebiete, insbesondere die Schilfgürtel see-seitig, besser gekennzeichnet und geschützt werden vor unbedarften Wassersportler/innen.

Begründung:

Die kantonale Schifffahrtsverordnung stammt aus dem Jahr 1980. In den vergangenen Jahrzehnten hat der Wassersport sich stark gewandelt. Viele neue Sportarten auf dem Wasser sind entstanden und andere sind eher in den Hintergrund gerückt. Gleichzeitig sind die Biodiversität und damit auch die Wasservögel stark unter Druck und klare Spielregeln auch zu deren Schutz wichtig.

Die Bevölkerungszahlen im Bezirk Uster sind seit 1980 um rund 60% auf über 137'000 Personen angewachsen. Durch die daher miteinhergegangenen stärker verdichteten urbaneren Wohnformen ist der Wunsch der Bevölkerung, die Freizeit in der freien Natur zu verbringen, stark angestiegen. Dies erhöht den Freizeitdruck auf Natur(schutz)gebiete.

Mehrere neuere Gerichtsurteile haben ergeben, dass die Kantone die Schifffahrt und den Wassersport mithin nicht beliebig einschränken dürfen, sondern dem Grundsatz der Schifffahrts- und Wassersportfreiheit Rechnung tragen müssen (z.B. BGE 135 | 302 E. 3.2). Sie haben eine Abwägung zwischen den verschiedenen berührten öffentlichen Interessen vorzunehmen.

Der „Boom“ von Stand-up-Paddels auf dem Greifensee zeigt exemplarisch auf, wie sich die Freizeitbedürfnisse der Bevölkerung gewandelt haben. Aber auch die abnehmende Nachfrage der Miete von Bootsbojen bzw. die steigende von Trockenplätzen deutet auf einen Wandel des Freizeitverhaltens. Man hat nach wie vor ein starkes Bedürfnis, sich am See zu erholen, ist aber spontaner und weniger verbindlich unterwegs. Vor all diesen Hintergründen erscheint es den Initianten nicht mehr zeitgemäss und gewissermassen auch beliebig, dass ausgerechnet Pedalos verboten sein sollen. Insbesondere auch deshalb, weil Pedalos auch Personen, welche über kein eigenes Wassergefährte verfügen, erlauben würden, ihre Freizeit auf dem Greifensee zu verbringen.

Speziell stossend ist die aktuelle Situation bezüglich der Drachenboote auf dem Greifensee. Zwar werden diese Boote zurzeit auf dem Greifensee toleriert, jedoch muss der Verein „Greifensee Dragons“ aufgrund der jetzigen Rechtslage jederzeit damit rechnen, sein Nutzungsrecht auf dem See zu verlieren, da Drachenboote nicht einem Rennruderboot „üblichen Bauart“ entsprechen und somit streng genommen illegal wären. Auch dürfen die Greifensee Dragons keine Wettbewerbe veranstalten, währenddessen regelmässig anderweitige Segel- und Ruderveranstaltungen auf dem See stattfinden dürfen.

Bisherige Bemühungen um Klarheit sind daran gescheitert, weil die zuständige Baudirektion stark negative Einflüsse auf die Wasservögel befürchtet. Es wäre sinnvoll, diese Frage allenfalls mit einem Gutachten der Vogelwarte Sempach zu prüfen. Vermutlich wären örtliche Beschränkungen auf dem See oder saisonale Einschränkungen während der Brutzeit als Massnahmen ausreichend.

Gleichzeitig sollen die bestehenden Schutzgebiete in Ufernähe generell besser geschützt werden durch eine verbesserte Signaletik und Absperrung. Immer wieder sieht man Personen, die sich in Unkenntnis der gesetzlichen Lage mit Freizeitgefährten unbedarft in die Absperrgebiete begeben. Leute, die keine Segelprüfung gemacht haben, wissen oft nicht, dass die (weit auseinander liegenden) gelben Bojen ein Sperrgebiet bezeichnen. So genügen die Absperrungen für die Schilfgebiete seeseitig den heutigen Nutzungsformen des Greifensees nicht mehr und werden regelmässig (un)gewollt von Wassersportler/innen übertreten.

Monika Keller
Simon Vlk